Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	I		II		III		IV		V		VI		Vorschule			Summe*)
	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	3	
Evang. Religionslehre	2	2	2	2	2		2	2	2	2	3	3	2	2	2	30
Kathol. Religionslehre	2				2						2	1		2		9
Israel. Religionslehre	2															2
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	8	8	6	66
Französisch	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	70
Englisch	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26
Geschichte und Erdkunde	2 1	2 1	2 2	2 2	2 2	2 2	3 2	3 2	2	2	2	2	1	—	—	41
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	6	6	6	6	5	5	5	5	6	6	6	82
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	24
Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Chemie und Mineralogie	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	20
Linearzeichnen	2	2	2		2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	—	1		2	2	2	2	2	2	3	2	3	21
Turnen	3		3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	1		—	34
Spielen	1		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	11
Kürturnen	1				1				—	—	—	—	—	—	—	2
Singen	3								2		2		1			8
																466

*) Obige Summen stellen die tatsächlich im abgelaufenen Schuljahr erteilten Stunden dar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Unterrichtsverteilung für das Schuljahr 1903/4.

Nr.	Namen der Lehrer	Ordinariat	I₁	I₂	II₁	II₂	III₁	III₂	IV₁	IV₂	V₁	V₂	VI₁	VI₂	Vorschule 1	Vorschule 2	Vorschule 3	Stundenzahl
1	Isert, Direktor				6 Französisch						2 Religion							6
2	Prof. Buchrucker, Oberlehrer			5 Mathematik 2 Physik 2 Linearzeichn.		2 Physik		6 Mathematik 2 Naturbeschr.			5 Rechnen							19 (+ 5*)
3	v. Haden, Oberlehrer	IV₁					5 Englisch	2 Erdkunde	2 Religion 6 Französisch 3 Geschichte		2 Erdkunde							20
4	Grünefeld, Oberlehrer	IV₂		4 Englisch	2 Erdkunde		6 Französisch 2 Erdkunde			6 Französisch								20
5	Dr. Zimmermann, Oberlehrer	III₁	2 Chemie 2 Naturbeschr.	2 Chemie 2 Naturbeschr.			6 Mathematik			6 Mathematik 2 Naturbeschr.			5 Rechnen					22 (+ 5*)
6	Kellner, Oberlehrer	V₁	5 Französisch 4 Englisch		3 Turnen						4 Deutsch 6 Französisch							22
7	Dr. Burgard, Oberlehrer	V₂	2 Turnen, 1 Spielen	3 Deutsch 5 Französisch			3 Turnen 1 Spielen					4 Deutsch 6 Französisch						22 (+ 5*)
			1 Kürturnen															
8	Behrendt, Oberlehrer	III₂			2 Religion 2 Geschichte			6 Französisch 5 Englisch 3 Turnen 1 Spielen						3 Religion				22
9	Dr. Hünerhoff, Oberlehrer	II₁			3 Deutsch 4 Englisch 1 Spielen					2 Religion 1 Spielen			5 Deutsch 6 Französisch 3 Turnen 1 Spielen					22 (+ 4*)
10	Dr. Beckmann, Oberlehrer	I₁		2 Religion 2 Geschichte 1 Erdkunde		2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde			3 Turnen				2 Religion 2 Erdkunde					22
11	Teutmeier, Oberlehrer				5 Mathematik 2 Physik 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.		6 Mathematik 2 Naturbeschr.			5 Rechnen						22 (+ 5*)
									1 Kürturnen									
12	Dr. Boschulte, Oberlehrer	I₂	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde				2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte	3 Deutsch 2 Geschichte				2 Religion						22
13	Encks, Oberlehrer	VI₁	5 Mathematik 2 Physik 2 Linearzeichn.			5 Mathematik					2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	5 Rechnen 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.				21 (+ 6*)
14	Fischer, Oberlehrer	II₂				6 Französisch 4 Englisch				2 Erdkunde 3 Turnen		2 Erdkunde 3 Turnen 1 Spielen		6 Französisch				22 (+ 5*)
15	im Sommer: Maskerg, Probekandidat im Winter: Weber, Oberlehrer	VI₂							4 Deutsch 2 Erdkunde	4 Deutsch 3 Geschichte				5 Deutsch 2 Erdkunde 3 Turnen 1 Spielen				24
16	Tietzen, Zeichenlehrer		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen						21
17	Spehr, Vorschullehrer	2. V.							2 Schreiben	2 Schreiben			2 Schreiben	2 Schreiben		2 Religion 8 Deutsch 6 Rechnen 2 Schreiben		30
18	Ohlenkieg, Vorschullehrer	1. V.	3 Singen								2 Singen		2 Singen		2 Religion 8 Deutsch 6 Rechnen 1 Heimatkunde			25
															1 Singen			
19	Gruden, Vorschullehrer	3. V.					1 Schreiben				2 Schreiben	2 Schreiben			2 Schreiben		2 Religion 6 Deutsch 6 Rechnen 3 Schreiben	24
															1 Turnen			
20*	im Sommer: Mathesius, im Winter: Adolph, kath. Religionslehrer		2 kath. Religion						2 kath. Religion		2 kath. Religion				2 kath. Religion			2
													1 kath. Religion					
21	Ziv[illegible], israel. Religionslehrer									2 israel. Religion								2
22	Hof, Volksschullehrer					3 Turnen 1 Spielen			1 Spielen		3 Turnen 1 Spielen							4

*) Über die eingeklammerten Stunden siehe das Nähere unter III.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Erledigte Lehraufgaben.

Prima.

Ordinarius: Abt. 1: Oberlehrer Dr. Boschulte, Abt. 2: Oberlehrer Dr. Heckmann.

Religionslehre. 2 Stdn. Evangelisch:

Im Sommer: Die Messiasidee bei den Propheten. Marcus-Evangelium.

Im Winter: Apostelgeschichte 13—28; Philipperbrief. Ausblick auf die kirchlichen Verhältnisse der Gegenwart. Organisation der evangel. Landeskirche. Die wichtigsten Sekten. Innere und äußere Mission.

Katholisch:

Begründung des Glaubens: Gottesbeweise, übernatürliche Offenbarung, Christentum und Kirche. Glaubensquellen und Glaubensregel.

Deutsch. 3 Stdn.

Prosaische Lesestücke und Gedichte. — Lessing: Minna von Barnhelm. Schiller: Wilhelm Tell. Lied von der Glocke. Dichter der Freiheitskriege. Häusl. Lektüre: M. Stuart, Ernst v. Schwaben, G. v. Berlichingen, Hermann u. Dorothea, Jungfrau v. Orleans, die Quitzows. Das Wichtigste aus der Poetik, Metrik und Rhetorik. Übungen im freien Vortrag. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Aufsatzthemata: Abt. I: 1. Die Kraniche des Ibykus und Arion, ein Vergleich. 2. Die Veranlassung zum 7jährigen Kriege. 3. Verhältnis Tellheims zu Just und Werner und Minnas zu Franziska. (Klassenaufsatz). 4. Die Zusammenkunft der Königin Elisabeth mit Maria Stuart (Schiller: Maria Stuart, 3. Aufz., 4. Auftr.). 5. Die Lage des Schweizervolkes (Schiller: Wilhelm Tell, Aufz. 1 u. 2). 6. Die Folgen der Tat Parrizidas (Schiller: Wilhelm Tell, Aufz. 5) Klassenaufsatz. 7. Wie rechtfertigt sich die Kaiserin Gisela Adalbert gegenüber? (Uhlands „Herzog Ernst v. Schwaben", 3. Aufzug.) 8. Vergleiche Schillers „Taucher" mit dem „Handschuh". (Klassenaufsatz.)

Abt. II: 1. Welche Bedeutung hat der erste Aufzug von Lessings „Minna von Barnhelm" für die Entwickelung der Handlung? 2. Vergleiche „Des Sängers Fluch" von Uhland mit Goethes „Sänger". 3. Wie der Postillon seinen toten Kameraden ehrt. Von Lenau selbst erzählt. (Klassenaufsatz). 4. Der Verlauf der Verhandlungen auf dem Rütli. 5. Welche Umstände lassen Tells Tat nicht als gewöhnlichen Meuchelmord erscheinen? (Klassenaufsatz). 6. Schilderung einer von der Prima ausgeführten Schnitzeljagd. 7. Vergleiche Schillers „Taucher" mit dem „Handschuh". (Klassenaufsatz.)

Französisch. 5 Stdn.

a. Lektüre. 3 Stdn. Gelesen wurde „Quand j'étais petit" par Lucien Biart (Prosateurs modernes, Bd. XI). Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene, an das Hölzel'sche Wandbild „Die Stadt" und über Paris.

b. Grammatik. 2 Stdn. Wiederholung, sowie Syntax des Adjektivs (§§ 155—165), des Adverbs (§§ 166—171) und der Fürwörter (§§ 33—42; §§ 136—154) im Anschluß an die Stücke Plattner, II. Teil Lesebuch Nr. 28, 33, 29 und Übungsbuch 30, 35, 33. Gelernt wurden 2 Gedichte. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Englisch. 4 Stdn.

a. Lektüre. 2 Stdn. Gelesen wurde Seamer, Shakespeare's Stories (Herbig), Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene, über eine Reise nach England und den Aufenthalt in London.

b. Grammatik. 2 Stdn. Syntax des Substantivs, des Adjektivs, des Pronomens, des Adverbs; Besprechung der wichtigsten Präpositionen (Dubislav-Boek §§ 123—236), Einübung des grammatischen Lehrstoffs im Anschluß an die Sätze und Stücke zum Übersetzen aus dem Deutschen auf Seite 246—253 und 269—308 (mit Auswahl). — Gelernt wurden 3 Gedichte. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte. 2 Stdn.

Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern um die Hebung des Bürger-, Bauern- und Arbeiterstandes. — Lehrbuch: David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes, §§ 166—262, Geschichtszahlen nach dem Kanon des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Coblenz.

Erdkunde. 1 Stde.

Grundlehren der mathematischen und physischen Erdkunde. Länderkunde von Europa. Die wichtigsten Verkehrsmittel und Handelswege unserer Zeit.

Mathematik. 5 Stdn.

Arithmetik: Logarithmen, Gleichungen zweiten Grades. Müller-Kutnewsky, Aufgabensammlung, Kap. 5 und 6. — Trigonometrie: Berechnung von Dreiecken. Stereometrie: Berechnung von Kanten, Flächen und Inhalten der einfachen Körper. Kambly, §§ 154—188. Wiederholungen aus den Lehrgebieten der vorhergehenden Klassen.

Physik. 2 Stdn.

Schall. Licht. Elektrizität. Magnetismus. Börner, Leitfaden §§ 111—230.

Chemie. 2 Stdn.

Die bekanntesten chemischen Elemente und ihre hauptsächlichsten Verbindungen, im Anschluß daran einige wichtige Mineralien, sowie eine Übersicht über die Gestaltsverhältnisse der Kristalle. — Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie §§ 1—54.

Naturkunde. 2 Stdn.

Im S.: Bau und Leben der Pflanzen. Gymnospermen, Kryptogamen. Bail §§ 129—138, §§ 141—168. — Im W.: Bau und Leben des Menschen. Gesundheitspflege. Bail §§ 103—131.

Zeichnen. a. Freihandzeichnen. 2 Stdn.

Zeichnen und Malen nach kunstgewerblichen Gegenständen und ausgestopften Vögeln. Aquarellieren von Blüten und Blätter. Skizzieren aus dem Gedächtnis und Pinselzeichnen.

b. Linearzeichnungen (fak.). 2 Stdn.

Allgemeines über die Methoden der Darstellung von Raumgebilden. Darstellung von Punkten, begrenzten Linien und Ebenen sowie von Körpern vermittels der Orthogonalprojektion. Ermittelung der wahren Größe begrenzter Linien und Ebenen. Aufsuchen der Durchgangspunkte begrenzter Linien mit begrenzten Ebenen und mit Körpern. Schnitte begrenzter Ebenen mit Körpern. Aufnahmen einfacher Modelle mit Angabe der nötigen Maße, Schnitte und Abwicklungen.

Sekunda.

Ordinarius: Abt. 1: Oberlehrer Dr. Hünerhoff, Abt. 2: Oberlehrer Fischer.

Religionslehre. 2 Stdn. Evangelisch.

Die wichtigsten alttestamentlichen Stellen, die auf den Messias hinweisen. Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Testamente, besonders eingehend die Bergpredigt und eine Anzahl Gleichnisse. Geschichte Luthers und der Reformation. Überblick über die Entwickelung des Kirchenliedes und Charakterisierung einiger Hauptvertreter desselben. Die gelernten Lieder und Psalmen wurden wiederholt, einzelne Liederstrophen neu gelernt.

Katholisch: 2 Stdn.

Erweiterter Katechismus: Die Glaubenslehre. Bibl. Geschichte: Die öffentliche Lehrtätigkeit Jesu. Geschichte des Neuen Testamentes von der Auferstehung an.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. 3 Stdn.

Prosaische und poetische Lesestücke. Homers Ilias und Odyssee (Ausgabe von Hubatsch und Kern). Körners Zriny. Gelernt wurden: Der Ring des Polykrates; der Taucher; Lützows wilde Jagd; der Graf von Habsburg; die Bürgschaft; ein Lied vom schwarzen Adler; Rheinlied. — Kurzer Abriß des Lebensganges Schillers, Goethes und Uhlands; Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. — Alle vier Wochen ein Aufsatz.

Französisch. 6. Stdn.

a. Lektüre, 2 Stdn. Gelesen wurde Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813 (Velhagen & Klasing). Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene, an Vorkommnisse des täglichen Lebens und an das Hölzelsche Bild „Die Stadt".

b. Grammatik, 3 Stdn. Wiederholung des Lehrstoffes der III im Anschluß an die Stücke Plattner, II. Teil. Lesebuch Nr. XVII. Übungsbuch Nr. 18 (Infin. §§ 120—124). IV. 19 (Part. u. Gerund. §§ 125—129), XXXIX. 25 (Artikel [§§ 130—135]), XXIV. 29 (Substantiv §§ 93—96). Gelernt wurden zwei Gedichte. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Englisch. 4 Stdn.

a. Lektüre, 2 Stdn. Gelesen wurde Selected Chapters from a Child's History of England by Charles Dickens. (Velhagen & Klasing). Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene, an das Hölzelsche Bild „Der Frühling" und an die für diese Klasse vorgesehenen Gesprächstoffe.

b. Grammatik, 2 Stdn. Syntax des Verbs und des Artikels (§§ 63—122). Sätze und Stücke zum Übersetzen aus dem Deutschen auf Seite 239—246 und 254—269 des Lehrbuchs. Gelernt wurden 3 Gedichte.

Geschichte. 2 Stdn.

Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte. — Lehrbuch wie Prima §§ 83 bis 166, Zahlen nach dem Kanon (s. Prima).

Erdkunde. 2 Stdn.

Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde des deutschen Reiches. Wiederholung des Pensums der Quarta. Kartenskizzen.

Mathematik. 5 Stdn.

Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen mit mehreren Unbekannten, sowie zweiten Grades. Müller-Kutnewsky, Aufgabensammlung, Kap. 4, 5 und 6 (mit Auswahl). — Planimetri: Ähnlichkeit der Figuren. Proportionen am Kreise. Berechnungen von Vielecken und des Kreises. Kambly §§ 115 bis 153.

Physik. 2 Stdn.

Mechanik. Wärmelehre. Börner, Leitfaden §§ 1—104.

Naturkunde. 2 Stdn.

Im S.: Schwierige Pflanzenarten. Ausländische Kulturpflanzen. Verbreitung der Pflanzen. Bail §§ 113—128, 139, 140. — Im W.: Niedere Tiere. Systemkunde. Menschenrassen. Tiergeographie. Bail §§ 89—102.

Zeichnen. a. Freihandzeichnen. 2 Stdn.

Zeichnen nach Geräten, Gefäßen und kunstgewerblichen Gegenständen und Architekturteilen. Perspektivische Übungen in Innenräumen und Aquarellieren nach farbigen Gegenständen. Skizzieren aus dem Gedächtnis. Pinselzeichnen.

b. Linearzeichnen (fak.). 2 Stdn.

Geometrische Flächenmuster in farbiger Ausführung. Konstruktion der wichtigsten ebenen Kurven. Darstellung geometrischer Aufgaben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tertia.

Ordinarius: Abt. 1: Oberlehrer Dr. Zimmermann, Abt. 2: Oberlehrer Behrendt.

Religionslehre. 2 Stdn. Evangelisch:

Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testamente. Das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Wiederholung der gelernten Psalmen, Sprüche und Lieder und Einprägung einiger neuer.

Katholisch: Vereint mit II.

Deutsch. 3 Stdn.

Prosaische und poetische Lesestücke. Gelernt wurden: Der blinde König. Graf Eberhard der Rauschebart (Nr. 1). Das Glück von Edenhall. Des Sängers Fluch. Der Handschuh. Kriegslied. Gotentreue. Erlkönig. Der Sänger. Der Liebe Dauer. — Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Erscheinungen. — Alle vier Wochen ein Aufsatz.

Französisch. 6 Stdn.

Wiederholung des Wichtigsten aus Plattner II §§ 6–42, über Wortstellung (§§ 86–92), die Arten des Verbs (§§ 98–100); Gebrauch der Zeiten (§§ 103–105), des Konjunktivs (§§ 106—116), die Rektion des Verbs (§§ 187–189) im Anschluß an Plattner II, L.-B. Nr. 5, 7, 9, 19 und Ü.-B. Nr. 5, 10, 12, 15, 21. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene, an das Hölzelsche Bild „Der Sommer" und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Wiederholung der Besprechung des Bildes „Der Frühling". — Gelernt wurden drei Gedichte. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Englisch. 5 Stdn.

Gelesen wurden die Stücke des Elementarbuchs von Dubislav und Boek Nr. 1–26 mit Ausnahme der Stücke 10, 12, 15, 22, 25, 26 und von den Stoffen für Sprechübungen Nr. 1—6. Im Anschluß an das Gelesene wurde die Aussprache und die gesamte Formenlehre eingeübt, die am Schluß des Jahres zusammenhängend an der Hand der §§ 1—62 wiederholt wurde. — Sprechübungen im Anschluß an die Lesestücke, an das Hölzelsche Bild „Der Winter" und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. — Gelernt wurden fünf Gedichte. — 24 schriftliche Arbeiten.

Geschichte. 2 Stdn.

Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus. Deutsche Geschichte bis 1519. — Lehrbuch wie Prima §§ 1—83. Zahlen nach dem Kanon wie oben.

Erdkunde. 2 Stdn.

Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien; Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften.

Mathematik. 6 Stdn.

Arithmetik: Grundrechnungen in allgemeinen Zahlen. Proportionen, Gleichungen 1. Grades. Müller und Kutnewsky, Aufgabensammlung, Kap. 1, 2, 3 und 4 (bis Nr. 21 mit Auswahl). — Planimetrie: Kreislehre, Konstruktionsaufgaben. Verwandlungs- und Teilungsaufgaben. Flächenvergleichung und -Berechnung. Kambly §§ 90–114.

Naturkunde. 2 Stdn.

I. S.: Wiederholungen und Erweiterungen des Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die natürliche Einteilung der Pflanzen. Bail §§ 71—112. — I. W.: Gliederfüsser. Bail §§ 71—88.

Zeichnen. 2 Stdn.

Zeichnen nach einfachen Gegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen. Farbtreffübungen und Pinselzeichnen. Skizzierübungen.

Linearzeichnen (fak.). 2 Stdn.

Übungen im Gebrauch von Zirkel, Winkel und Schiene. Fliesenmuster in farbiger Ausführung.

Schreiben. 1 Stde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

Ordinarius: Abt. 1: Oberlehrer v. Roden, Abt. 2: Oberlehrer Grünefeld.

Religionslehre. 2 Stdn. Evangelisch:

Geschichte des Volkes Israel und das Leben Jesu. Wiederholung der früher gelernten Sprüche und Lieder und Einprägung neuer.

Katholisch: Vereint mit II.

Deutsch. 4 Stdn.

Prosaische und poetische Lesestücke. Gelernt wurden: Belsazar; Das Hufeisen; Das Lied vom Feldmarschall; Roland Schildträger; Die Trompete von Vionville; Der Wilde; Der getreue Eckart; Der Trompeter; Das Grab im Busento; Gefunden; Barbarossa. — Übungen im Nacherzählen; Rechtschreibeübungen; der zusammengesetzte Satz nebst Wiederholung des einfachen; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. — Alle 14 Tage abwechselnd ein Diktat oder ein Aufsatz.

Französisch. 6 Stdn.

Wiederholung der Fürwörter und der Konjugation im Anschluß an Plattner, 1. Teil, Stück 56, (54) das Adverb (§ 44 ff.). Die Steigerung des Adverbs (§ 56 ff.); Unregelmäßigkeiten und Besonderheiten der Hauptkonjugationen (§§ 105—109; die ungleichförmigen Verben (§§ 110—119) im Anschluß an Plattner I, Stück 27, 28, 57—61, 69—78, 62—68. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene, an das Hölzelsche Bild „Der Frühling" und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Wiederholung der Besprechung des Bildes „Der Winter". Gelernt wurden 3 Gedichte. 24 schriftliche Arbeiten.

Geschichte. 3 Stdn.

Griechische Geschichte bis zur Diadochenzeit mit Einreihung der wichtigsten Tatsachen aus der Geschichte der orientalischen Kulturvölker. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Zahlen nach dem Kanon (s. Prima).

Erdkunde. 2 Stdn.

Physische und politische Länderkunde von Europa außer Deutschland, mit besonderer Berücksichtigung der Mittelmeerländer. Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel und im Hefte.

Rechnen und Mathematik. 6 Stdn.

Rechnen: Dezimalrechnung, Schellen, Abt. 1, Abschn. 4, §§ 22—29, Regeldetri mit Dezimalbrüchen, Sch. Abt. 2, Abschn. 3 § 12, bürgerliches Rechnen, Sch., Abt. 2, Abschn. IV—X, §§ 13—19. Einführung in die Buchstabenrechnung an Beispielen aus der Zinsrechnung. — Geometrie: Gerade, Winkel, Dreieck, Parallelogramm, Kambly-Roeder: I. Abschn. §§ 1—32, II. Abschn. §§ 32—89.

Naturkunde. 2 Stdn.

Im S.: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Einführung in das natürliche System. Lebenserscheinungen der Pflanzen, Bestäubungsverhältnisse, Verbreitungsmittel. Bail §§ 45—70. — Im W.: Wirbeltiere. Bail §§ 46—70.

Zeichnen. 2 Stdn.

Fortsetzung von Zeichnen der ebenen Gebilde. Blätter, Knospen, Blüten, Stengelansätze. Zeichnen nach gepreßten Naturblättern. Zeichnen aus dem Gedächtnis. Skizzierübungen. Farbtreffübungen. Pinselzeichnen.

Schreiben. 2 Stdn.

Übung des kleinen und großen Alphabets in deutscher und lateinischer Schrift.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quinta.

Ordinarius: Abt. 1: Oberlehrer Kellner, Abt. 2: Oberlehrer Dr. Burgaß.

Religionslehre. 2 Stdn. Evangelisch:

Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Henning, Nr. 1—42. Das zweite und dritte Hauptstück (ohne Luthers Auslegung). Im Anschluß an die Biblischen Geschichten wurden einige Sprüche gelernt, außerdem vier Lieder: Lobe den Herrn. Nun danket alle Gott. Wie soll ich dich empfangen. O Haupt voll Blut.

Katholisch:

Katechismus: Die Glaubenslehre. Biblische Geschichte: Das Alte Testament.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 4 Stdn.

Prosaische und poetische Stücke. Gelernt wurden: Im Mai; Der Bauer und sein Sohn; Der Lotse; Heinrich der Vogler; Die Rosse von Gravelotte; Das Feuer im Walde; Hoffnung; Lied eines deutschen Knaben; Graf Richard von der Normandie; Der Trompeter an der Katzbach; Deutschland über alles. — Übungen im Nacherzählen; Rechtschreibeübungen; der einfache und erweiterte, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. — 29 Diktate und fünf Übungen im schriftlichen Wiedererzählen in der Klasse. — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer.

Französisch. 6 Stdn.

Das Passiv der Hauptkonjugationen und die Hülfsverben (Plattner, Lehrgang I, § 101 und 102); der Konjunktiv (§ 98, 94); die reflexiven Verben (§ 103); die Verben auf -ir mit reinem Stamm (§ 97 ff); der Teilungsartikel (§ 29 ff.); Geschlecht des Substantivs (§ 35 ff. mit Auswahl); die weibliche Form und Steigerung des Adjektivs (§§ 40—42, 56 ff.); die Fürwörter (§§ 63—84); das Zahlwort (§§ 61—62) im Anschluß an Plattner I, Stück 49—51, 55, 18, 25, 26, 16, 20, 22, 37, 38, 39, 40 (A und B), 41, 42 (exkl. B), 43, 44, 46, 47 A. — Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene, an das Hölzelsche Bild „Der Winter" und über Schulverhältnisse. Gelernt wurden zwei Gedichte. — 28 schriftliche Arbeiten.

Erdkunde. 2 Stdn.

Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des deutschen Reiches. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten sowie des Reliefs. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel.

Rechnen. 5 Stdn.

Teilbarkeit der Zahlen, Schellen, I. Abt. 1. Abschn. § 6. Bruchrechnung, Sch., 3. Abschn. §§ 15—21. Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen, Sch., II. Abt. 2. Abschn. §§ 6—11.

Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal.

Naturkunde. 2 Stdn.

Im S.: Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Pflanzen. Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen. Erklärung der Blütengrundrisse. Bail §§ 23—44. — Im W.: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Bail §§ 23—45.

Zeichnen. 2 Stdn.

Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreis des Schülers. Farbtreffübungen. Skizzieren aus dem Gedächtnis. Pinselzeichnen.

Schreiben. 2 Stdn.

Übung des kleinen und großen Alphabets in deutscher und lateinischer Schrift.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta.

Ordinarius: Abt. 1: Oberlehrer Encke, Abt. 2: i. S. Kandidat Masberg, i. W. Oberlehrer Weber.

Religionslehre. 3 Stdn. Evangelisch:

Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Henning, Nr. 1—49, und im Anschluß daran geeignete Sprüche. Die auf die kirchlichen Feste bezüglichen Geschichten des Neuen Testaments. Vier Kirchenlieder: Wer nur den lieben Gott läßt walten. Befiehl du deine Wege. Vom Himmel hoch. Gott des Himmels.

Katholisch: Zwei Stunden vereinigt mit V. In der dritten Stunde:

Gebete, die Anhörung der heiligen Messe, das Bußsakrament.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 5 Stdn.

Prosaische und poetische Lesestücke. Gelernt wurden: Mein Vaterland; Siegfrieds Schwert; Der reichste Fürst; Schwäbische Kunde; Ziethen; Sonntags am Rhein; Frühlingsglocken; Die Wacht am Rhein; Heil dir im Siegerkranz; Einkehr. — Übungen im Nacherzählen. Rechtschreibeübungen; starke und schwache Flexion des Substantivs und Adjektivs; Steigerung; Pronomen; starke und schwache Konjugation; einfacher und erweiterter Satz. — Wöchentlich ein Diktat (Rechtschreibeübungen und Nachschreiben von Abschnitten aus der Lektüre).

Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte.

Französisch. 6 Stdn.

Im Anschluß an Plattner, Lehrgang I, St. 1, 2, 4, 6, 7 wurde die französische Aussprache erlernt. Darauf folgte die Lektüre der Stücke 10, 13—15, 17, 19, 21, 23, 24, 30, 35, 53. Im Anschluß daran Erlernung der Hülfsverben, der regelmäßigen Konjugation mit Ausschluß des Konjunktivs und Passivs (§§ 93-99). Pluralbildung des Substantivs und Adjektivs (§§ 22 ff. mit Auswahl); das Zahlwort (§ 61). — Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene, über das Schulgebäude und den menschlichen Körper. — Gelernt wurden zwei Gedichte 24 schriftliche Arbeiten.

Erdkunde. 2 Stdn.

Heimatkunde (das Wuppergebiet ausführlich, die Rheinprovinz in großen Zügen) in Verbindung mit den wichtigsten Grundbegriffen der mathematischen und allgemeinen Erdkunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten; die Gestaltung der Erdoberfläche im allgemeinen.

Rechnen. 5 Stdn.

Grundrechnung mit ganzen, unbenannten Zahlen, Schellen §§ 1—5, Anwendung auf benannte Zahlen, Münzen, Maße und Gewichte. Dezimale Schreibweise der Maßzahlen. §§ 7—14, Schluß von der Einheit auf die Mehrheit, sowie von der Mehrheit auf die Einheit und auf eine andere Mehrheit. Sch., II. Abt. §§ 1—5.

Vorbereitung der Bruchrechnung.

Naturkunde. 2 Stdn.

Im S.: Beschreibung von vorliegenden Pflanzen mit einfachem Blütenbau; im Anschluß daran morphologische und biologische Erläuterungen wie in den folgenden Klassen. Bail §§ 1—22. — Im W.: Einführung in die Tierkunde, Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. §§ 1—22.

Schreiben. 2 Stdn.

Übung des kleinen und großen Alphabets in deutscher und lateinischer Schrift.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vorschule.

1. Ordinarius: Öhlerking.

Religion. 2 Stdn. Evangelisch:

Aus dem Alten und Neuen Testament wurden zusammen 34 leichte Geschichten behandelt und in Verbindung mit diesen passende Bibelsprüche und Liederverse eingeübt.

Katholisch:

Die wichtigsten Gebete. Biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testamente mit Berücksichtigung des Katechismus.

Deutsch. 8 Stdn.

Übung im Lesen. 10 Gedichte wurden eingeprägt. Täglich Abschreibeübungen als häusliche Arbeit; in der Schule Diktate und Aufschreiben auswendig gelernter Gedichte. Aus der Grammatik wurden besprochen: das Substantiv, das Adjektiv, das Verbum, das Numerale, das persönliche Pronomen, einige Präpositionen, der einfache nackte Satz.

Rechnen. 6 Stdn.

Die vier Spezies im unbegrenzten Zahlenraum mit unbenannten und benannten Zahlen. Münzen, Maße, Gewichte.

Heimatkunde. 1 Stde.

Die Himmelsgegenden. Das Schulhaus und seine nächste Umgebung. Die Stadt Elberfeld und ihre nähere Umgebung.

Schreiben. 3 Stdn.

Deutsche und lateinische Schrift in einzelnen Buchstaben und Wörtern.

Singen. 1 Stde.

Einübung leichter Choräle und einstimmiger Volkslieder. Leichte Elementarübungen.

Turnen. 1 Stde.

Leichte Freiübungen. Einfache Geräteübungen. Turnspiele.

2. Ordinarius: Spohr.

Religion. Evangelisch: 2 Stdn.

Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Dazu passende Bibelsprüche und Liederverse.

Katholisch: Vereinigt mit Vorklasse 1.

Deutsch. 8 Stdn.

Übung im Lesen. Zehn Gedichte wurden eingeprägt. Diktate und Aufschreibeübungen in der Schule, Abschreibeübungen als häusliche Arbeit. Aus der Grammatik wurden besprochen: Das Substantiv, das Adjektiv und das Verbum.

Rechnen. 6 Stdn.

Multiplizieren, Dividieren im Zahlenkreise von 1—100. Die vier Spezies im Zahlenkreise von 1—1000.

Schreiben. 2 Stdn.

Deutsche Schrift in einzelnen Buchstaben und Wörtern.

Singen. 1 Stde. Vereinigt mit Klasse 1.

Turnen. 1 Stde. Vereinigt mit Klasse 1.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Ordinarius: Bredow.

Religion. Evangelisch: 2 Stdn.

Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Im Anschluß daran einige Bibelsprüche, Liederverse und vier Gebete.

Katholisch: Vereinigt mit Vorklasse 1.

Deutsch. 6 Stdn.

Übung im Lesen. Täglich Abschreibeübungen. Diktate. Gelernt wurden einige poetische Musterstücke.

Rechnen. 6 Stdn.

Die vier Grundrechnungen im Zahlenkreise von 1—20. Addieren und Subtrahieren im Zahlenkreise von 1—100. Das kleine Einmaleins.

Schreiben. 3 Stdn.

Eingeübt wurde das kleine und große deutsche Alphabet.

Singen. 1 Stde. Vereinigt mit Klasse 1.

Israelitischer Religionsunterricht.

2 Stdn. Die Schüler sämtlicher Klassen wurden gemeinsam unterrichtet.

Durchgenommen wurde: Biblische Geschichte: Erstes und zweites Buch der Könige; das Buch Daniel, Esther, Esra, Nehemia und Hiob; aus den Apokryphen: Das erste und zweite Buch der Makkabäer. Religionslehre: Die Bedeutung der Festtage und Vorbereitung zu denselben. Hebräisch: Lesen und Übersetzen ausgewählter Gebete.

Unterricht im Turnen (Jugendspiel).

a. Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im S.: 394, im W.: 395 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt:			von einzelnen Übungsarten:		
	während des ganzen Schuljahres	im Sommer	im Winter	während des ganzen Schuljahres	im Sommer	im Winter
auf Grund ärztlicher Zeugnisse	9	5	13	3	3	4
aus anderen Gründen	—	1	2	—	—	—
zusammen	9	6	15	3	3	4
also von der Gesamtzahl der Schüler . . .	2 %	1,5 %	3,8 %	1 %	1 %	1 %

Es bestanden bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen 11 Turnabteilungen, nur die beiden Primen waren zu einer Turnabteilung vereinigt. Die größte war 44 Mann stark, während zur kleinsten 24 gehörten. Die Vorschüler der 1. und 2. Klasse waren zu einer Turnabteilung vereinigt und turnten eine Stunde in der Woche.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Abgesehen von zwei besonderen Kürturnerstunden, welche von den Oberlehrern Dr. Burgaß und Tegtmeier geleitet wurden, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 33 Stunden angesetzt. Ihn erteilten die Oberlehrer: Kellner in II¹; Burgaß in I und III¹; Behrendt in III²; Hünerhoff in VI¹; Heckmann in IV¹; Fischer in IV² und V²; Kandidat Masberg im Sommer in VI²; Volksschullehrer Hof in II² und V¹ und im Winter auch in III².

Es wurde soviel als möglich im Freien geturnt; besonders wurde auch im Freien gerungen.

Die erledigten Lehraufgaben waren dieselben, wie die im Jahresbericht 1901 aufgeführten.

b) Jugendspiele.

Gespielt wurde im Sommer wöchentlich je 1 Stunde in 11 den Turnabteilungen entsprechenden Spielabteilungen, und zwar meist unter Leitung der betr. Turnlehrer auf dem Spielplatz im Kaiser Wilhelm-Hain. Die Spiele und Spielregeln waren dieselben wie im verflossenen Schuljahre.

Das Spielfest mußte in diesem Jahre ausfallen.

Mit den Schülern der beiden Primen wurde, sobald der erste Frost einsetzte, unter Leitung von Herrn Dr. Burgaß eine sogenannte Schnitzeljagd unternommen. Zwei gute Läufer, die genau das Gelände kannten, gingen, mit zwei mit Papierschnitzeln gefüllten Beuteln ausgerüstet, als Hasen vor. Sie hatten die Weisung, an der Einmündung der Vogelsangstraße in den Mirker Hain die ersten Schnitzel zu streuen. Als Endziel und Sammelpunkt war die „Grenze" angesetzt. Eine Viertelstunde nach den Hasen brach die Meute auf und entdeckte bald die erste Spur, die mit lautem Hurra aufgenommen wurde. Dann ging die Fährte quer durch den Mirker Hain nach Unten-Rohleder, Fingscheidt, Ottenberger Busch, Königsberg, Schanze, „am Liedchen" vorbei nach der „Grenze" und zwar querfeldein über Bäche und Hecken, durch Busch und Feld. Durch manche List der Hasen wurden die Verfolger irre geleitet, so durch Doppelspuren, durch Hakenschlangen und anderes mehr. Dicht vor dem Endziel wurde man sogar des einen Hasen ansichtig, ohne jedoch seiner noch habhaft werden zu können. Nach kurzer Rast wurde in bester Stimmung unter Gesang der Heimweg angetreten. Der Weg, der eine Länge von 15 km hatte, wurde in gut 1½ Stunden zurückgelegt.

Auch die winterlichen Leibesübungen kamen in diesem Jahre infolge des Frostes und später des Schneefalls zu ihrem Recht. Schon die Weihnachtsferien konnten in ausgiebiger Weise zum Schlittschuhlaufen benutzt werden, und auch in der Schulzeit nach den Ferien wurde ein Nachmittag dafür freigegeben. Außerdem ermöglichte der starke Schneefall einen längeren Betrieb des Schneeschuhlaufens und Rennwolffahrens. Die der Schule gehörigen 10 Paar Schneeschuhe wurden von den Schülern der oberen Klassen fleißig benutzt, zum Teil in den Turnstunden, zum Teil in ihrer freien Zeit. Es sind im ganzen 75 Schüler der Klassen I—III gelaufen, darunter 32 häufiger, 28 in diesem Winter zum erstenmal. Einzelnen Schülern wurde erlaubt, einen größeren Ausflug am Sonntag zu machen; so waren drei Sekundaner durch das Gelpetal nach Cronenfeld und Cronenberg hin- und zurückgelaufen und zwar mit möglichster Vermeidung der Fußwege und gebahnten Straßen.

Das Rennwolffahren haben in diesem Jahre 33 Primaner betrieben, davon 30 zum ersten Male. Auf den Rennwölfen wurden zwei größere Ausflüge unternommen. Der erste mit 20 Teilnehmern bestand aus 13 Schneeschuhläufern und 7 Rennwolffahrern der Primen und Sekunden unter Führung von Herrn Dr. Burgaß und ging durch den Kaiser Wilhelm-Hain, über die Hainstraße, Pfaffenhaus, Metzmachersrat, Obervogelsang, Kohlstraße nach dem Steigerturm, wo die 13 Schneeschuhläufer, die nicht so schnell folgen konnten, zurückblieben, um sich inzwischen auf mehreren abschüssigen großen Weiden zu tummeln. Die 7 Rennwolffahrer setzten ihren Weg über Dönberg, Hohrat, Üllendahler Brunnen fort, um von da wieder die Kohlstraße zu erklimmen und die Schneeschuhläufer aufzunehmen. Dann ging die Fahrt durch den Mirker Hain und die Hainstraße zurück. Nach 4½ Stunden war der 20 km lange Weg zurückgelegt.

An der zweiten etwas längeren Fahrt waren unter Leitung von Herren Oberlehrer Behrendt und Dr. Burgaß 5 Primaner beteiligt. Sie nahm denselben Ausgang und führte über Metzmachersrat, Dönberg, Ibach, Kopfstation nach Neviges, wo eine halbstündige Rast gemacht wurde. Zurück ging es von der Nevigeser Landstraße ab querfeldein über Pfannenschuppen, Otterberg, Fingscheid, Rohleder und den Mirker Hain nach der Schule zurück. Der Ausflug, der sich auf eine Strecke von über 25 km ausdehnte, hatte einschließlich der Rast 5½ Stunde gedauert und allen Teilnehmern großes Vergnügen bereitet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schwimmen.

Von den Schülern sind 138, also 36 % der Gesamtzahl, Freischwimmer und unter diesen 32, welche das Schwimmen erst in diesem Jahre erlernt haben.

Auch im verflossenen Jahre wurden die Schüler wiederholt ermahnt, doch ja das Schwimmen zu erlernen. Zu diesem Zwecke hält die Anstalt 9 Schwimmbüchsen in der städtischen Badeanstalt, die den Schülern gegen eine Bescheinigung der Schule vom dortigen Badediener zu Schwimmübungen ausgehändigt werden.

Gesang.

Chorgesang: I—IV 3 Stdn. — V und VI je 2 Stdn.

Die Klassen I—IV sind zu einem gemischten Chor vereinigt. Die Schüler lernen die Vortragszeichen, die gebräuchlichsten musikalischen Fremdwörter kennen. Geistliche und weltliche Gesänge werden eingeübt.

Die Sextaner und Quintaner wurden in je zwei wöchentlichen Stunden unterrichtet: Die Noten und Pausen nach ihrer verschiedenen Form und Geltung. Violinschlüssel. Einführung in die gebräuchlichsten Ton- und Taktarten und Intervalle. Bindezeichen. Schluß- und Wiederholungszeichen. Tonleiter und die Dreiklänge der 1., 4. und 5. Stufe. Quartsext- und Septimenakkord. Tonschlüssel und Baßnoten. Einübung von Chorälen und ein- und zweistimmigen Volksliedern. Elementarübungen. Ton- und Stimmbildungsübungen.

Verzeichnis der beim Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Preis des Buches	Das Buch wird gebraucht in Klasse
Religionslehre		ℳ.	
a. evangelisch . .	Schulgesangbuch von Schauenburg und Erk	1,—	2. V.—I
	Henning, Biblische Geschichte	0,75	3. V.—V
	Biblisches Lesebuch von Strack und Voelker	2.—	IV—I
b. katholisch . .	Schuster, Biblische Geschichten	0,70	3. V.—I
	Katechismus der Erzdiözese Cöln	0,40	3. V.—I
Deutsch	Bangert, Fibel für den ersten Sprech-, Lese- und Schreibunterricht, Ausgabe B	0,90	3. V.
	Paulsiek-Muff, Lesebuch für Vorschulen, Abt. 1 . .	1,50	2. V.
	„ „ „ „ „ „ 2 . .	1,80	1. V.
	Evers und Walz, Deutsches Lesebuch Ausg. B. Teil I	1,80	VI
	„ „ „ „ „ „ „ III	2,40	IV
	Buschmann, Deutsches Lesebuch I. Teil (Neueste Auflage)	2,70	V
	„ „ „ II. „ „ „	4,40	III—I
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	0,15	VI—I
Französisch . . .	Plattner, Lehrgang der franz. Sprache I. Teil . . .	2,90	VI—IV
	„ „ „ „ „ II. „ . . .	4,	III—I

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Preis des Buches	Das Buch wird gebraucht in Klasse
		ℳ.	
Englisch	Dubislav und Boek, Kurzgefaßtes Lehr und Übungsbuch	3,—	III—I
Geschichte	David Müller, alte Geschichte	2,20	IV
	„ „ Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes	2,50	III—I
Erdkunde	D. Ule, Lehrbuch der Erdkunde für höhere Schulen Teil I	1,80	V—IV
	„ II	3,—	III—I
	Wuppertaler Schulatlas . . . . . geb.	1,50	VI—IV
	Debes, Kirchhoff, Kropatschek, Schulatlas für die oberen Klassen	5,—	III—I
Mathematik und Rechnen	E Splittegarb, Rechenaufgaben für die unteren Klassen höherer Lehranstalten Heft 1 . . . . . geb.	0,60	3. V.
	„ 2 . . . . . „	0,60	2. V.
	„ 3 . . . . . „	0,70	1. V.
	Schellen, Rechenaufgaben I. Teil	2,40	VI—III
	Logarithmisch-trigonometrische Tafeln von Bremiker .	1,50	I
	Kambly-Roeder, Planimetrie, Lehraufgabe der Quarta bis Unter-Sekunda	1,90	IV—I
	Müller-Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie . .	2,60	III—I
Naturwissenschaften	Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik .	2,20	VI—I
	„ „ „ „ „ „ „ Zoologie .	2,20	VI—I
	Boerner, Leitfaden der Experimentalphysik	2,20	II—I
	Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie .	1,50	I
Singen	Palme, Sang und Klang	1,40	IV—I
	Erk und Greef, Sängerhain Heft 1 der Ausgabe A . .	0,80	1.—3. V.
	„ „ „ „ „ 2 „ „ „ . .	0,80	VI
	„ „ „ „ „ 3 „ „ „ . .	0,80	V

II. Auszug aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

7. April 1903. Königl. Provinzial-Schulkollegium teilt mit, daß Oberlehrer Hinrichs zum Leiter des Realprogymnasiums mit Realschule i. E. zu Velbert ernannt worden ist. — 7. April. K. P.-Sch. überweist den Kandidaten Masberg zur Ableistung des Probejahres. — 24. April. K. P.-Sch. macht Mitteilung von den neuen Anforderungen in der Fähnrichsprüfung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

— 27. April. K. P.-Sch. macht darauf aufmerksam, daß bei Schülerreisen Anträge auf Benutzung von Schnellzügen nur in dringenden Fällen zu stellen sind. — 5. Mai. K. P.-Sch. genehmigt, daß dem Kaplan Matheisen der katholische Religionsunterricht übertragen wird. — 6. Mai. K. P.-Sch beurlaubt den Oberlehrer Dr. Thomae bis 1. Nov. 1903 zwecks Übernahme der provisorischen Leitung der städtischen Fortbildungskurse. — 6. Mai. K. P.-Sch. empfiehlt die Schrift von Prof. Fränkel, Gesundheit und Alkohol. — 19. Mai. K. P.-Sch. fordert Vorschläge für die Gewährung von Reisestipendien an Neusprachler. — 22. Mai. K. P.-Sch. macht Mitteilung von den Bestimmungen über die Zulassung zu der Laufbahn für den Königlichen Forstverwaltungsdienst. — 26. Mai. K. P.-Sch. teilt den Ministerial-Erlaß über die Beschaffenheit der Schülerhefte mit. — 27. Mai. K. P.-Sch. fragt an, ob und welche Erfahrungen mit der Anwendung von Fußbodenöl gemacht worden sind. — 2. Juni. K. P.-Sch. teilt mit, daß der Herr Minister den Urlaub für Dr. Thomae bis zum 1. Mai 1904 verlängert hat. — 10. Juni. K. P.-Sch. Den Lehrern und Beamten ist die Ausübung des Wahlrechts bei der Reichstagswahl zu erleichtern. — 13. Juli. K. P.-Sch. bestimmt, daß Schüler nach dem vollendeten 12. Lebensjahre in Sexta, nach dem vollendeten 13. Jahre in Quinta und nach dem vollendeten 15. Jahre in Quarta nur mit Genehmigung des Kgl. Prov.-Schulkollegiums aufgenommen werden dürfen. — 14. Juli. K. P.-Sch. macht auf die Ausführungsbestimmungen bei der Prüfung für den Staatsdienst im Baufach aufmerksam. — 29. Juli. K. P.-Sch. bestätigt die Wahl des Oberlehrers Weber in Birkenfeld zum Oberlehrer an der hiesigen Anstalt. — 11. Aug. K. P.-Sch. überweist den Kandidaten Masberg zur Fortsetzung seines Probejahres dem Gymnasium in Mülheim a. d. Ruhr. — 7. Sept. K. P.-Sch. teilt mit, daß die in dem „Amtlichen Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preußischen Kanzleien“ befindliche Schreibung sofort zur Anwendung zu bringen ist. — 3. Novbr. K. P.-Sch. bestätigt die Wahl des Schulamtskandidaten Junkereit in Wetzlar zum Oberlehrer an der hiesigen Anstalt. — 20. Novbr. K. P.-Sch. genehmigt die Übertragung des katholischen Religions-Unterrichts an den Kaplan Adolph. — 1. Dezbr. K. P.-Sch. Ein Wechsel der Anstalt im Laufe des Schuljahres ohne zwingende häusliche Verhältnisse ist nur mit Genehmigung des K. P.-Sch. zulässig. — 6. Dezbr. K. P.-Sch. genehmigt die Einführung des deutschen Lesebuches von Evers-Walz, Teil I und IV. — 21. Dezbr. K. P.-Sch. fordert Bericht über die Heizung und Lüftung der Turnhallen. — 14. Jan. 1904. K. P.-Sch. beauftragt den Direktor mit der Leitung der Schlußprüfung und genehmigt die Zulassung der angemeldeten Primaner zu derselben. — 23. Jan. K. P.-Sch. sendet 1 Exemplar des Plakats von Dr. Rassow „Deutschlands Seemacht“.

III. Zur Geschichte der Schule.

Das verflossene Schuljahr, welches am 29. April begann, hat für den Unterrichtsbetrieb zeitweise so empfindliche Störungen gebracht, daß es nur dem Entgegenkommen der vorgesetzten Behörde und der Opferwilligkeit des Lehrkörpers zu verdanken ist, wenn dem Unterricht keine allzu erhebliche Schädigungen daraus erwachsen sind.

Nachdem für den am Schluß des vorigen Berichtsjahres ausgeschiedenen Herrn Oberlehrer Hinrichs durch Überweisung des Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Hermann Masberg zur Ableistung seines Probejahres an der Anstalt Ersatz gefunden war, traten bald nach Wiederbeginn des Unterrichts neue Schwierigkeiten ein, indem Herr Oberlehrer Dr. Thomae zum

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vorläufigen Leiter des von der Stadt Elberfeld neu eingerichteten gewerblichen Fortbildungsschulwesens gewählt wurde und plötzlich entlassen werden mußte. Da es unmöglich war, einen geeigneten Vertreter für ihn zu finden, so mußten die dadurch freigewordenen mathematisch-naturwissenschaftlichen Stunden unter die übrigen Fachlehrer verteilt werden, eine Maßnahme, die die betr. Herren zwar sehr stark belastete, die aber notwendig war, wenn der Unterricht sachgemäß durchgeführt werden sollte.

Außerdem mußte, wie im vorigen Jahre, zur Deckung der Turnstunden drei weiteren Oberlehrern Nebenunterricht und endlich dem hiesigen Volksschullehrer Herrn Hof in drei Klassen der Turnunterricht übertragen werden.

Erhöht wurde diese Verlegenheit noch durch die gleichzeitige Erkrankung und die infolgedessen notwendig werdende längere Beurlaubung eines Mitglieds des Lehrkörpers und des Unterzeichneten am Schluß des Sommertertials. Es verdient alle Anerkennung, daß auch diese Schwierigkeiten durch das bereitwillige Eintreten des Kollegiums, das die gesamte Vertretung übernahm, überwunden werden konnten.

Mit Beginn des Winters verließ uns Herr Masberg wieder, um in Mülheim a. d. Ruhr sein Probejahr fortzusetzen. Nur sehr ungern sahen wir den tüchtigen, arbeitsfreudigen und liebenswürdigen Lehrer und Kollegen scheiden.

Gleichzeitig trat Herr Kaplan Matheisen nach kurzer, aber ersprießlicher Tätigkeit als katholischer Religionslehrer der Anstalt aus und wurde durch den Kaplan an der hiesigen Herz-Jesukirche, Herrn Adolph, ersetzt, während für Herrn Masberg der bis dahin am Gymnasium zu Birkenfeld tätige Herr Johannes Weber zum Oberlehrer der Anstalt gewählt und zu Beginn des Winters in das Kollegium eingeführt wurde.

Johannes Christian Friedrich Weber, geb. am 28. September 1866, evang. luth. Konfession, besuchte das Gymnasium in Oldenburg i. G., das er Ostern 1885 nach bestandener Prüfung verließ, um sich dem Studium der Philologie zu widmen. Nach einem vierjährigen Studium auf den Universitäten Würzburg, Berlin, Göttingen und Halle bestand er an der letzteren seine Prüfung für das höhere Lehramt. Das Probejahr legte er am Gymnasium in Oldenburg (Ostern 1890 bis Ostern 1891) ab und wurde im Herbst 1891 als wissenschaftlicher Hülfslehrer an das Gymnasium in Birkenfeld berufen. An dieser Anstalt wirkte er bis zum 1. September 1903, seit Oktober 1896 als Oberlehrer.

Es erübrigt noch, auch an dieser Stelle dem inzwischen in seinem neuen Amte bestätigten Herrn Kollegen Dr. Thomae ein Wort herzlichen Dankes und wohlverdienter Anerkennung zu widmen. Wer seine frische, stets unverdrossene, von regem, wissenschaftlichem Interesse getragene und von reichen Erfolgen gekrönte Tätigkeit an der Anstalt kennen gelernt hat, der wird das Bedauern verstehen, das der Berichterstatter und die von ihm unterrichteten Schüler über sein Ausscheiden aus dem Lehrkörper empfinden. Mit dem Dank der Schule und ihrer Schüler begleiten ihn unsere besten Wünsche für eine fernere segensreiche Tätigkeit in einem Wirkungskreise, in den eine ehrenvolle Berufung ihn geführt hat.

Die Gesundheitsverhältnisse des Lehrerkollegiums waren, abgesehen von den oben erwähnten Fällen und der Erkrankung eines Oberlehrers an Influenza, die ihn 14 Tage vom Unterricht fern hielt, normal, und auch unter den Schülern sind längere Versäumnisse infolge von Krankheit erfreulicherweise nicht oft festzustellen gewesen. Nur gegen Schluß des Schuljahres mußte in der dritten Vorklasse der Unterricht für zehn Tage ausgesetzt werden, weil unter den Schülern Mumps ausgebrochen war, der so stark um sich griff, daß die Desinfektion des Klassenzimmers notwendig erschien. Leider aber hat der Tod zweimal Einkehr in unserer Schulgemeinde gehalten. Am 6. November starb nach kaum achttägigem Krankenlager der Sekundaner Paul

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Beer aus Velbert an Lungenentzündung, und am 8. Februar wurde der Schüler der V., Theodor Bußmann, im jugendlichen Alter von zwölf Jahren von der Diphtheritis dahingerafft. Lehrer und Schüler werden den leider so früh verstorbenen beiden Knaben ein liebevolles Andenken bewahren.

Einen schmerzlichen Verlust hat die Schule außerdem noch erlitten durch den am 5. Februar erfolgten Tod eines Mitglieds ihres Kuratoriums, des Herrn Architekten Rudolf Kayser. Der Entschlafene hat dem Kuratorium seit Gründung der Anstalt angehört und während dieser Zeit mit voller Hingebung für ihr Wohl gewirkt. Wir haben in ihm einen eifrigen Förderer aller Interessen unserer Anstalt verloren und werden seiner Tätigkeit als Kurator stets dankbar gedenken.

Wie in früheren Jahren, so wurden auch diesmal während der Sommermonate einige Klassenspaziergänge unternommen, bei denen die Herren Ordinarien die Führung hatten. Das Turn- und Spielfest dagegen mußte mit Rücksicht auf die oben erwähnten Beurlaubungen am Schluß des Sommertertials und die starke Belastung des Kollegiums leider ausgesetzt werden. Um den Schülern für diesen Ausfall einen Ersatz zu gewähren, wurden ausnahmsweise zwei Tagesausflüge gemacht, der eine vor den Herbstferien in Form eines Spaziergangs der einzelnen Klassen, der andere am 22. September gemeinsam von der ganzen Schule und unter Begleitung der Schülerkapelle. Außerdem unternahmen die Mitglieder der letzteren und die Kürturner noch an zwei Nachmittagen unter Führung des Herrn Oberlehrers Dr. Burgaß einen Spaziergang in die Umgegend von Elberfeld. Sämtliche Ausflüge verliefen ohne jede Störung.

Während des Sommers mußte der Unterricht wegen zu großer Hitze an einigen Nachmittagen ausgesetzt werden.

Bei Gelegenheit der am 12. Sept. stattfindenden Feier der Einweihung des neuen Realschulgebäudes in Barmen durfte der Berichterstatter die Grüße und Glückwünsche der höheren Knabenschulen Elberfelds überbringen.

Die winterlichen, bei den Schülern immer ganz besonders beliebten Übungen im Schneeschuhlaufen und Rennwolffahren konnten infolge der günstigen Witterung in diesem Jahre wieder recht fleißig betrieben werden; auch bot sich den Schülern, insbesondere in den Weihnachtsferien, reichlich Gelegenheit, sich im Schlittschuhlaufen zu üben. Näheres hierüber sowie über eine, unter Leitung des Herrn Oberlehrers Dr. Burgaß mit den Schülern der Prima im Herbst unternommene „Schnitzeljagd“ siehe unter „Turnen und Jugendspiele“.

Das Reformationsfest wurde mit den evangelischen Schülern der Anstalt durch gemeinsame Andacht und eine Ansprache des Herrn Oberlehrers Dr. Heckmann begangen.

Bei der Kaisersgeburtstagsfeier hatte Herr Oberlehrer Behrendt die Festrede übernommen, in der er im Anschluß an die Standbilder, die an der Vorderseite des neuen Rathauses aufgestellt sind, ausführte, wie sich die Geschichte des deutschen Reiches und der Rheinlande in derjenigen Elberfelds widerspiegelt.

Noch eine zweite Feier besonderer Art brachte uns der Winter. Schon lange bestand im Kollegium der Wunsch, das Harmonium der Anstalt, das sich, insbesondere bei großen Schulfeiern, für die geräumige Aula im Ton zu schwach erwiesen hat, durch eine Orgel ersetzt zu sehen. Um der Erfüllung dieses Wunsches vorzuarbeiten und die Bürgerschaft für den Gedanken zu erwärmen, wurde beschlossen, eine Weihnachtsfeier zu veranstalten, der das nachstehende Programm zu Grunde gelegt wurde:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Teil.

1) Chor: a) O, Freude über Freud' (mit Klavier und Harmonium) . . . . . von Eccard.
b) Es ist ein Ros' entsprungen, Volksweise aus dem 15. Jahrhundert.
2) Klaviervortrag und einstimmiger Gesang: O heilige Nacht . . . „ Liszt.
3) Chor mit Klavier- und Geigenbegleitung:
a) Kommet ihr Hirten, altböhmisches Weihnachtslied.
b) Freu dich, Erd' und Sternenzelt, altböhmisches Weihnachtslied.
4) Klaviervortrag: Marsch über „Herbei, o ihr Gläubigen" . . . . . „ Liszt.
5) Chor: a) Laßt uns das Kindlein grüßen . . . . . „ Hirsch.
b) Ein Kind ist uns geboren . . . . . „ Friderici.
6) Zwei Lieder mit Klavierbegleitung:
a) Die Weihnachtsnachtigall, Volkslied aus dem 17. Jahrhundert.
b) Christkindchens Einlaß . . . . . „ Reinicke.
7) Chor mit Begleitung von Klavier, Harmonium und Geigen:
O hehre Nacht . . . . . „ Adam.

2. Teil.

Eine Christabendfeier für unsere Kinder, Gesang- und Musikstück mit verbindendem Text . . . . . „ Winterberger.
a) Einleitung: „Knecht Rupprecht", Klavierstück . . . . . „ Schumann.
b) Einlage: Kindersinfonie . . . . . „ Haydn.
c) Schluß: Chorgesang des Liedes „Stille Nacht, heilige Nacht" . . „ Gruber.

Die Aufführung, die am 20. Dezember stattfand, war überaus stark besucht und hatte das erfreuliche Ergebnis, daß dem Orgelfonds nicht weniger als 400 M. zugeführt werden konnten, die sich aus dem Erlös für Eintrittskarten und aus Stiftungen (vergl. unter VI.) zusammensetzten. Außerdem hat der Nordstädtische Bürgerverein, dessen opferwilliges Eintreten für unsere Anstalt sich schon wiederholt in anerkennenswerter Weise betätigt hat, auch diesmal wieder eine erhebliche Summe — 300 M. — für den guten Zweck zur Verfügung gestellt, so daß der Gesamtbestand, einschließlich eines von früher her vorhandenen Kapitals, sich bereits auf etwa 1200 M. beläuft. Indem ich für die erwähnten Zuwendungen den herzlichen Dank der Schule ausspreche, empfehle ich den genannten Fonds dem weiteren Wohlwollen aller Freunde und Gönner der Anstalt und mache darauf aufmerksam, daß auch die Schule zur Vermehrung desselben durch ähnliche Veranstaltungen wie die oben erwähnte im Laufe der nächsten Jahre das Ihrige beitragen wird.

Über das Ergebnis der Schlußprüfung ist unter IV. näher berichtet. Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums am 14. Januar waren dem Berichterstatter für dieselbe die Befugnisse des Königlichen Kommissars übertragen worden.

Endlich ist noch zu erwähnen, daß die Aula der Anstalt im Laufe des Jahres durch Aufstellung einer Kaiserstatue an der Mittelwand der Nordseite eine weitere Verschönerung erfahren hat. Die Statue, ein Geschenk der Stadtverwaltung, ist das vom Bildhauer Courbillier angefertigte Modell zu dem Kaiserstandbild, welches sich über dem Eingang unseres neuen Rathauses befindet. Ein vom Herrn Zeichenlehrer Tietzen entworfenes und künstlerisch ausgeführtes Landschaftsbild „Vom Fels zum Meer" bildet den Hintergrund, auf dem sich die in Bronzeton gehaltene, fast lebensgroße Gestalt unseres Kaisers wirkungsvoll abhebt. — Den Herren Fabrikbesitzern J. Hebebrand und A. Tillmanns, die die Kosten zur Herstellung des Hintergrundes bereitwilligst übernommen haben, sei der freundliche Dank des Berichterstatters für das Interesse, das sie damit für die Anstalt bekundet haben, auch an dieser Stelle zum Ausdruck gebracht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1903/4.

	I 1	I 2	II 1	II 2	III 1	III 2	IV 1	IV 2	V 1	V 2	VI 1	VI 2	Summe	V. 1	2	3	Summe	Gesamtsumme
1. Bestand am 1. Februar 1903	18	22	23	24	29	29	35	32	35	37	42	42	368	42	29	16	87	455
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1902/3	15	21	1	1	2	2	1	10	8	2	6	4	73	10	2	1	13	86
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	20	21	21	25	31	20	22	27	32	32	14	17	282	27	15	—	42	324
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	4	1	4	6	1	—	5	2	22	21	66	7	1	33	41	107
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1903/4	23	22	27	28	35[1])	34	28	27[2])	42	42	42[3])	42	392	35	16	33	84	476
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	1	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	1	—	—	1	2	2	—	—	6	—	—	2	2	8
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	-	2	4	—	—	—	—	4
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres	23	22	27	28	34	35	28	27	40	41	43	44	392	36	16	31	83	475
9. Zugang im Winterhalbjahr .	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	3	—	1	1	2	5
10. Abgang im Winterhalbjahr .	4	1	—	2	1	—	1		1	2	2	—	14	1	1	1	3	17
11. Frequenz am 1. Februar 1904	19	21	27	26	35	36	27	27	39	39	41	44	381	35	16	31	82	464
Gesamtfrequenz	23	22	27	28	37	36	28	28	42	43	43	44	401	36	17	34	87	488
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1904	16,4	16,4	15,3	15,4	14,5	14,5	13,7	13,1	12,2	12	10,8	11,25		9,3	8,25	6,5		

1) 6 in III[1] sitzen gebliebene Schüler traten in III[2] ein.
2) 2 „ IV[2] „ „ „ „ IV[1] „
2) 2 „ VI[2] „ „ „ „ VI[1] „

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	B. Vorschule.							A. Realschule.						
	Evangelische	Katholische	Dissidenten	Jüdische	Einheimische	Auswärtige	Ausländer	Evangelische	Katholische	Dissidenten	Jüdische	Einheimische	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfang des Schuljahres. .	294	70	12	16	368	19	5	71	9	2	2	84	—	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	296	68	12	16	366	20	6	70	9	2	2	83	—	—
3. Am 1. Februar 1904	289	64	12	16	357	18	6	68	9	2	3	82	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Verzeichnis

derjenigen Schüler, welche die Schlussprüfung bestanden haben.

Herbsttermin 1903.

Nr.	Name des Abiturienten.	Tag und Ort der Geburt.	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes auf der Schule (Jahre)	Dauer des Aufenthaltes in Prima (Jahre)	Frühere Vorbildung.	Gewählter Beruf.
				a. Prima 1.				
1	Buntenbeck, Ernst	16. Juni 1886 Elberfeld	ev.	Wirt, Elberfeld	$6^1/_2$	$1^1/_2$	Oberrealschule	Kaufmann.
2	Grein, Leo	6. Dez. 1885 Elberfeld	kath.	Volksschullehrer, Elberfeld	$4^3/_4$	$1^1/_2$	Mittelschule	„
3	Liedgens, Max	10. März 1886 Sonnborn	„	Wirt, Vohwinkel	$2^1/_2$	$1^1/_2$	Rektoratschule in Vohwinkel	„
				b. Prima 2.				
4	Böninger, Hans	27. Nov. 1885 Neviges	luth.	Kaufmann, Elberfeld	$7^1/_2$	$1^1/_2$	Rektoratschule in Neviges	Will die Handelsschule besuchen.

Ostertermin 1904.

				a. Prima 1.				
1	Berges, Paul	27. April 1887 Barmen	luth.	Rentner, Elberfeld	5	1	Oberrealschule in Barmen	Will die Handelsschule besuchen.
2	Böhn, Herm.	16. März 1887 Elberfeld	„	Kastellan, Elberfeld	7	1	Volksschule	Postfach.
3	Böttcher, Hugo	7. Juni 1888 Elberfeld	„	Versicher.-Beamter, Elberfeld	3	1	Oberrealschule	Kaufmann.
4	Gumpertz, Richard	12. Okt. 1887 Elberfeld	isr.	Kaufmann, Elberfeld	$6^1/_2$	1	Realgymnasium	„
5	Hegel, Karl	12. April 1887 Elberfeld	luth.	Schneider, Elberfeld	7	1	Volksschule	Postfach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Name des Abiturienten.	Tag und Ort der Geburt.	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes auf der Schule (Jahre)	Dauer des Aufenthaltes in Prima (Jahre)	Frühere Vorbildung.	Gewählter Beruf.
6	Hemme, Adolf	4. Jan. 1887 Elberfeld	luth.	Direktor der Gas- und Wasserwerke, Elberfeld	3	1	Oberrealschule	Kaufmann.
7	Kieselbach, Artur	19. Aug. 1886 Elberfeld	ref.	Kaufmann, Elberfeld	5	1	„	Will die Oberrealschule besuchen.
8	Mann, August	14. Mai 1887 Elberfeld	luth.	Rentner, Elberfeld	3	1	Rektoratschule in Velbert	Handelsmarine.
9	Oehlschlägel, Walter	31. Mai 1888 Elberfeld	„	Kaufmann, Elberfeld	6	1	Volksschule	Kaufmann.
10	Opitz, Paul	18. Juni 1889 Elberfeld	ref.	Fabrikant, Elberfeld	6	1	Vorschule	Will die Handelsschule besuchen.
11	Schimmel, Hermann	25. Juli 1887 Elberfeld	luth.	Kaufmann, Elberfeld	7	1	„	Eisenbahndienst.
12	Schmidt, Georg	25. April 1889 Elberfeld	kath.	Bauunternehmer, Elberfeld	6	1	„	„
13	Siepermann, Karl	2. Aug. 1886 Elberfeld	ref.	Färbereibes., Elberfeld	2	1	Oberrealschule	Färber.
14	Simon, Paul	3. Okt. 1887 Werdohl	„	Bahnmeister 1. Kl. Elberfeld	7	1	Volksschule	Will das Realgymnasium besuchen.
15	Söling, Gustav	7. Aug. 1887 Elberfeld	„	Kaufmann, Elberfeld	8	1	Vorschule	Will die Handelsschule besuchen.
16	Vollmer, Friedrich	21. Dez. 1885 Elberfeld	kath.	Kassenbote, Elberfeld	6	1	Volksschule	Eisenbahndienst.
17	Windfuhr, Alfred	30. Jan. 1889 Elberfeld	luth.	Schreinerm., Elberfeld	6	1	„	Will die Oberrealschule besuchen.
18	Wolff, Werner	24. Sept. 1887 Elberfeld	ref.	Ziegeleibes., Elberfeld	8	1	Vorschule	Kaufmann.
				b. Prima 2.				
19	Blume, Ernst	20. März 1886 Unna	ev.	Unternehm., Elberfeld	3	1	Realschule in Unna	Landmesser.
20	Bökenkrüger, Wilhelm	19. Febr. 1888 Elberfeld	Diss.	Schuhmachermstr., Elberfeld	6	1	Volksschule	Unbestimmt.
21	Böninger, Erich	7. April 1888 Neviges	luth.	Kaufmann, Elberfeld	6	1	„	Kaufmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Name des Abiturienten.	Tag und Ort der Geburt.	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes auf der Schule (Jahre)	Dauer des Aufenthaltes in Prima (Jahre)	Frühere Vorbildung.	Gewählter Beruf.
22	Busch, Otto	14. März 1888 Elberfeld	ref.	Kaufmann, Elberfeld	5	1	Oberrealschule	Kaufmann.
23	Busch, Paul	4. Okt. 1887 Elberfeld	luth.	Rektor, Elberfeld	6	1	Volksschule	„
24	Eckertz, Herbert	10. Febr. 1883 Leichlingen	ref.	Kaufmann, Elberfeld	6	1	„	Will die Oberrealschule besuchen.
25	Fänger, Karl	6. März 1887 Gräfrath	„	Kaufmann, Gräfrath	4	1	Rektoratschule in Wald	Kaufmann.
26	Höhn, Johannes	27. April 1887 Haan	kath.	† Kaufmann, Elberfeld	2 3/4	1	Oberrealschule	Militärverwaltungsdienst.
27	Jahn, Rudolf	7. Nov. 1887 Hilchenbach	luth.	Bauassistent Elberfeld	6	1	Vorschule	Techniker.
28	Lobbes, Paul	24 Juli 1887 Elberfeld	ref.	Eis.-Sekr., Elberfeld	6	1	Volksschule	Bautechniker.
29	Müller, Alfred	28. Juni 1886 Elberfeld	luth.	Kaufmann, Elberfeld	6	1	Oberrealschule	Kaufmann.
30	Niederdrenk, Walter	25. Dez. 1887 Velbert	„	Schloßfabrikant, Velbert	3	1	Privatunterricht	„
31	Paas, Artur	18. Juli 1887 Elberfeld	„	Kaufmann, Elberfeld	7	1	Volksschule	„
32	Philipps, Ernst	14 Febr. 1887 Deezbüll, Kr. Tondern	ev.	Rektor, Vohwinkel	2	1	Rektoratschule in Vohwinkel	Will die Oberrealschule besuchen.
33	Pörtner, Joseph	20. Okt. 1887 Elberfeld	kath.	Fabrikant, Elberfeld	6	1	Volksschule	Gerichtsschreiber.
34	Sons, Heinrich	25. Sept. 1887 Elberfeld	„	Schreiner, Elberfeld	6	1	„	Kaufmann.
35	Tillmanns, Erich	3. Jan. 1888 Elberfeld	ref.	Kaufmann, Elberfeld	6	1	Gymnasium	„
36	Todtenhaupt, Hans	10. Jan. 1888 Mittel-Langenöls, Kr. Lauban	luth.	Kaufmann, Elberfeld	7	1	Vorschule	„
37	Werneburg, Adolf	6. Febr. 1889 Barmen		Lokomotivführer, Ohligs	6	1	Volksschule	„

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek (Verwalter Oberlehrer Grünefeld) erwarb durch Ankauf:

Consbruch und Klincksieck, Deutsche Lyrik des 19. Jahrhunderts. Amtliches Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preußischen Kanzleien. 3 Expl. Prigge, Deutsche Satz- und Formenlehre nebst Übungsbuch, Ausg. B, 2 Expl. Banner, Französische Satzlehre, 2. Ausg. 2 Expl. Reinhardt, Lateinische Satzlehre, 2. Ausg. Wulff, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische für Schulen nach dem Frankfurter Lehrplan, 3. Ausg. Scanferlato, Lezioni Italiane, 2. Ausg. Bismarcks Briefe an seine Gattin aus dem Kriege 1870/71. Anhang zu den Gedanken und Erinnerungen von Otto Fürst von Bismarck. Schulze, Die römischen Grenzanlagen in Deutschland und das Limeskastell Saalburg. Lange, Das Wesen der Kunst, Grundzüge einer realistischen Kunstlehre. Volkmann, Naturprodukt und Kunstwerk, 2. Ausg. Lampert, Die Völker der Erde, 2 Bde. Neumayr, Erdgeschichte, 2. Aufl. 2 Bde. Weinel, Jesus im 19. Jahrhundert. Bochow, Grundsätze und Schemata für den Rechenunterricht an höheren Schulen. Kraepelin, Naturstudien im Hause, im Garten, in Wald und Feld, 3 Bde. Pfuhl, Der Unterricht in der Pflanzenkunde durch die Lebensweise der Pflanze bestimmt. Münch, Geist des Lehramts. Eine Hodegetik für Lehrer höherer Schulen. Jorde, Geschichte der Schulen von Elberfeld. Parow, Res, non verba. Bildungsideal und Lebensbedingungen der Oberrealschule im Vergleich mit dem altklassischen Gymnasium. Klee, Ausgeführter Lehrplan für den deutschen Unterricht an den Unter- und Mittelklassen eines sächsischen Gymnasiums. Wiese-Irmer, Das höhere Schulwesen in Preußen, Bd. 4. Die Kunst im Leben des Kindes. Ein Handbuch für Eltern und Erzieher. Kuhlmann, Die Praxis des Skizzierens im Schulzeichenunterricht. Rein, Encyklopädisches Handbuch der Pädagogik, 1. und 2. Halbband. Witte, Deutsches Ringbüchlein. Lichtwark, Übungen in der Betrachtung von Kunstwerken, 4. Ausg. Schultze, Häusliche Kunstpflege. Fricke und Eulenburg, Beiträge zur Oberlehrerfrage. Koser, Friedrich der Große, 2. Bd., 2. Hälfte. Arendt, Grundzüge der Chemie, 8. Aufl. Gillhausen, Lateinische Formenlehre. Goedeke, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung, Heft 23. Van't Hoff, Acht Vorträge über Physikalische Chemie.

Fortgesetzt wurden:

Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Vietor, Die neueren Sprachen, Zeitschrift für den neuphilologischen Unterricht. Mit dem Beiblatt: Phonetische Studien. Meyer. Jahrbuch der Chemie. Holzmüller und Köhler, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Clemen, die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen. Frick und Gaudig, Aus deutschen Lesebüchern. Goethe, Werke, herausgg. im Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen. Murray, A new English Dictionary on historical principles. Paul, Grundriß der germanischen Philologie. Mushacke, Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen. Deutsche Kunst und Dekoration Verhandlungen der Direktorenversammlungen in Preußen. Seidel, Hohenzollernjahrbuch.

Als Geschenke gingen ein:

Leithäuser, Beiträge zur Geschichte des Realgymnasiums in Barmen (Festschrift). Wöchentliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Buchhandels (Herr Oberlehrer Dr. Burgaß). Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Jahrg. 12, (ders.). Festschrift zur Hundertjahrfeier der Musterschule in Frankfurt a. M. Lehrmittelverzeichnis für den Zeichenunterricht (Ministerium der geistlichen Angelegenheiten).

2. Die Schülerbibliothek (Verwalter Oberlehrer Grünefeld) erwarb durch Ankauf:

Wolterstorff, Aus dem Hochgebirge. Erinnerungen eines Bergsteigers. Säurich, Im Walde. Bilder aus der Pflanzenwelt. Capelle, Die Befreiungskriege 1813—1815, 2 Bde. Thikötter, Hildegard. Erzählung aus altfränkischer und altsächsischer Vorzeit. Der gute Kamerad, 17. Folge. Marryat, Peter Simpel. Körner, Sämtliche Werke, illustr. Ausg. Uhland, Gesammelte Werke, illustr. Ausg. Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund Bd. 58.

Der Rest der laufenden Mittel wurde zum Ersatz oder zur Ausbesserung schadhaft gewordener Bücher verwendet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für die Schülerunterstützungs-Bibliothek wurden von der Verlagsbuchhandlung J. Lintz, Trier 3 Expl. von Buschmann, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, 2. Abt., für Quarta und Untertertia geschenkt.

3. Lehr- und Anschauungsmittel (Verwalter Oberlehrer v. Roden).

Es wurden angeschafft:

I. Karten, Bilder u. s. w. für den Unterricht in der Erdkunde:

1—3. Farbendrucke aus Wachsmuths Schulbilderverlag, Leipzig: Beutespähende Löwen nach W. Kunert; Buchenwald auf Rügen nach Flickel; Hjörring Fjord nach A. Normann. 4—7. Künstlersteinzeichnungen: Hans von Volkmann, Herbst in der Eifel, Teubner, Leipzig; G. Kampmann, Auf der hohen Eifel, Voigtländer, Leipzig; Max Roman, Am Altrhein bei Maxau, ebenda; Karl Otto Matthaei, Krabbenfischer, ebenda. 8 und 9. Farbendrucke, Verlag von Rich. Bong, Berlin: Admiral Seymour gibt beim Rückzuge auf Tientsin den Befehl: „The Germans to the front," 22. Juni 1900, nach Karl Röchling; Die Letzten bei Kolin, 1. Bat. Garde 1757 nach demselben. 10. Der Sinai nach Eugen Bracht, Berlin, Troitzsch (Verein. der Kunstfreunde). 11—16. Aquarelldrucke aus Zickners Verlag, Berlin: Frauenkirche in Nürnberg nach C. Schäffer; Hauptportal der Markuskirche in Venedig nach F. Schmidt-Glinz; Canal grande und Maria della Salute in Venedig nach Prosdocini; Rathaus in Hildesheim nach F. Schmidt-Glinz; Klingentor, Stöberleins Turm in Rotenburg an der Tauber, beide nach R. Stieler. 17. Gaebler, Asien, phys.-pol. Lang, Leipzig.

II. Bilder und Karten für Geschichte und Kulturgeschichte:

1. Baldamus, Deutschland im 19. Jahrhundert (1800—1815), Lang, Leipzig. 2. Ludt, Wandkarte der biblischen Länder, Lang, Leipzig. 3. Goethe, Farbendruck nach Stieler, Verlag von Grimme & Hempel, Leipzig. 4. Friedrich der Große nach der Schlacht bei Kolin, Farbendruck nach Schrader, Wachsmuth, Leipzig. 5. Napoleon I. zu Fontainebleau, Farbendruck nach Delaroche, ebenda. 6. Haus des Salustius in Pompeji. Aquarelldruck nach Luigi Bazzoni, Zickner, Berlin.

III. Bilder für künstlerischen Wandschmuck und Anschauungsunterricht:

1—13. Künstlersteinzeichnungen: a. Verlag von Voigtländer, Leipzig: Franz Hoch, Schloß am Meer; derselbe Bach im Winter; K. Biese, Kapelle im Schnee; b. Verlag von Teubner, Leipzig: Franz Hein, Das Tal; Hermann Petzel, Am Stadttor; c. Verlag von Fischer und Franke, Düsseldorf: Ernst Liebermann, fünf Illustrationen zu „Der Mai ist gekommen"; derselbe, Hast du das Schloß gesehen, das hohe Schloß am Meer? derselbe, Lieblich war die Maiennacht; derselbe, Kleinstadtidyll. 14. Seestück: „Rettung naht", Aquarelldruck nach Th. Weber, Zickner, Berlin.

Geschenkt wurde von Herrn Heinrich Vogelsang, hier, ein Farbendruck mit Rahmen: Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd den Rotesandleuchtturm an der Wesermündung passierend, von Hans Bohrdt, Mühlmeister und Johler, Hamburg und Bremen.

4. Die naturwissenschaftliche Sammlung (Verwalter Oberlehrer Dr. Zimmermann). Es wurden angeschafft:

1. Ringelnatter-Metamorphose. 2. 22 Schmetterlingspräparate. 3. 6 biologische Präparate (Biene, Hummel, Wespe, Hirschkäfer, Kiefernspinner, Wolfsmilchschwärmer). 4. Vogelspinne. 5. 2 Skorpione i. Spir. 6. Wandelndes Blatt. 7. Nautilus (durchschnitten). 8. 2 Ammoniten. 9. 1 Belemnit. 10. Leberegel i. Spir. 11. 4 Wandtafeln von Prof. Pfurtscheller (Bandwurm, Tintenfisch, Seeigel, Süßwasserpolyp). 12. Gallensammlung (1 Kasien). 13. 41 Lupen nebst Kasten.

Geschenkt wurde: 1 Zwergkolibri von Rothschild. (IV.).

5. Die physikalische Sammlung (Verwalter Professor Buchrucker).

Angeschafft wurden: Eine Turbine mit Vorrichtungen zum Anschluß an die Wasserleitung und zum Gebrauch als Schwungmaschine. Widerstandsdraht. Umsponnener Kupferdraht von verschiedener Dicke. Ein Bandmaß.

6. Die chemisch-mineralogische Sammlung (Verwalter Oberlehrer Tegtmeier).

Die verbrauchten Chemikalien und Utensilien wurden ergänzt.

7. Die Sammlung von Vorlagen und Modellen für den Zeichenunterricht (Verwalter Zeichenlehrer Tietzen). Es wurden angeschafft:

Teekanne, Töpfe, Vasen, Henkelkrüge, Literkrug, Lichtenhainer, Holzkonsole, Fliesen, 1 Kasten mit Schmetterlingen, Henkelkörbe, Tasse, Sparbüchse, Musterstoffe, Vogelflügel, Zinnteller, Krug, Leuchter, Hand-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

werkzeuge, Mausefallen, Henkelschalen, altdeutsche Kachel, Milchschalen, Trinkbecher. Butterkruke, Messingkessel, Glocke, Krokustopf, Degenkorb, Kaffeetasse, Zinnbecher, römisch Glas, Steinkrug, Holländer Vasen, Znaimer Kännchen, Kunsttöpfereien von Prof. Läuger, Terrine, Platten, Leuchter, Kanne, Haferl, Dose, Schüssel, Körbchen, Efeukiste, prähistor. Gefäße, Holzschuh, Pantoffel, Holzschnitzerei, Bunzlauer Kaffeekanne, Vasen, Helm (Morion), eis. Handschuh, Bierkrug (Prof. Behrends) Mutz-Vase, Sütterlin-Vase, 1 Seeschwalbe. — Kuhlmann, Neue Wege des Zeichenunterrichts, Horstmeyer, Skizzen, 1 Steinzeichnung: Kleinstadtidyll. 2 Blatt Tonproben von Hartmann für Radierung).

Ferner wurde die Sammlung durch Zuwendungen von seiten folgender Schüler in erfreulicher Weise vermehrt und zwar durch die Schüler der Prima I: Hemme, Windfuhr; der Prima II: O. Busch, Paul Busch (Spinnrad), Tillmanns, Müller, Sons, Schäfer; der Sekunda I: Steffens, Schönberg; der Sekunda II: Vogelsang, Schild, Ungemach, Schmidt; der Tertia I: Schürmann, Henke (Ulanenhelm), Aschmann; der Tertia II: Ambach, Kauert, Richter, Bücher; der Quarta I: Schulte; der Quarta II: Härter, Jüttemeier, Plaut; der Quinta II: Schulte; der Sexta II: Spieß (Jägerhelm).

8. Turn- und Spielgerätschaften (Verwalter Oberlehrer Dr. Burgaß).

Außer den nötigen Ausbesserungen an den vorhandenen Geräten, ebenso an den Musikinstrumenten der Schülerkapelle fanden notwendige Ergänzungen, besonders der Spielgeräte statt. Neu angeschafft wurden 10 Speere, 3 Springbretter und eine Doppelglocke für Massenfreiübungen im Freien; außerdem wurde ein Ringplatz angelegt.

Geschenkt wurden von Herrn Bauunternehmer Will mehrere Fuhren Sand für den Ringplatz, von Herrn Kurator C. Breidenbach mehrere hundert Meter Bandeisen zur Erneuerung der Malmarken des Tennisplatzes.

9. Die Sammlung für den Gesangunterricht (Verwalter Vorschullehrer Oehlerking). Es wurden angeschafft:

Kretschmar, musikalische Zeitfragen. Kremser, Altniederländische Volkslieder. Hermann, Bildung der Stimme. Hey, Deutsche Gesangeskunst. Haydn, Kindersinfonie. Hirsch, O Heimat, wie bist du so schön. Friderici, Ein Kind ist uns geboren. Eccard, O Freude über Freud'. Altböhmische Weihnachtslieder. Adam, O hehre Nacht.

VI. Stiftungen, Schenkungen, Unterstützungen von Schülern.

1. Lehrer-Witwen- und Waisenkasse:

Sparkassenbestand, einschl. Zinsen	2431,50 Mk.
Elberfelder Stadt-Obligationen, einschl. Zinsen	3441,95 „
Beiträge der Mitglieder	319,00 „
Sa.	6192,45 Mk.

2. Für den Fonds zur Beschaffung einer Orgel gingen als Geschenke ein:

1. Von Herrn Ingenieur Berninghaus	20 Mk.
2. „ „ Kaufmann Fr. Dürbeck	20 „
3. „ „ Appreteur J. Dürbeck	20 „
4. „ Frau Witwe Wegener	10 „
5. „ dem Nordstädtischen Bürgerverein	300 „
Sa.	370 Mk.

Für die freundlichen Zuwendungen sage ich herzlichen Dank!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 21. April 1904,** morgens 8 Uhr.

2. **Die Aufnahme neuer Schüler** findet **Mittwoch, den 20. April,** von 9 Uhr morgens an statt. Die zu prüfenden Schüler haben sich, mit Schreibmaterial versehen, pünktlich einzustellen. Für die Aufnahme sind erforderlich: **Geburtsschein (Stammbuch), Impfschein** bezw. Wiederimpfschein (wenn das 12. Jahr überschritten ist), ausgefüllter Anmeldeschein (die Scheine sind unentgeltlich beim Schuldiener zu haben), **Abgangszeugnis** der bisher besuchten Schule. Diese Papiere sind vorher an die Direktion der Realschule in der Nordstadt einzusenden oder bei der persönlichen **Anmeldung** abzugeben, welche der Unterzeichnete **Dienstag, den 19. April, von 9 Uhr ab** in seinem Amtszimmer entgegennimmt.

Die **Aufnahme in die Sexta** geschieht vorschriftsmäßig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahr. An Vorkenntnissen ist erforderlich: „Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift (deutsch und lateinisch); Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen."

3. **Das nach erfolgreichem sechsjährigem Besuch einer Realschule erteilte Zeugnis** berechtigt:

1. **zum einjährig-freiwilligen Militärdienst,**
2. **zum Übergang (ohne Prüfung) in der Obersekunda einer Oberrealschule,**
3. zur **Immatrikulation** auf 4 Semester an den **Universitäten zum Studium in der philosophischen Fakultät,**
4. zur **Zulassung** als **Hospitant** an den **Technischen Hochschulen** und **Bergakademien,**
5. zum **Studium** an der **landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin** und der **landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf,**
6. zum **Besuch** der **Akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin,**
7. zur **Zulassung** zu der **Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen,**
8. zum **Besuch** der **Akademischen Hochschule für Musik in Berlin,**
9. zur **Zulassung** zu der **Prüfung als Turnlehrer,**
10. zum **Civilsupernumerat** im **Königlichen Eisenbahndienst,** bei den **Provinzialbehörden** (mit Ausnahme der Verwaltung der indirekten Steuern), bei der **Königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung** und bei der **Justizverwaltung,**
11. zur **Zulassung** als **bau-** und **maschinentechnischer Eisenbahnsekretär** oder **Eisenbahnbetriebsingenieur,**
12. zum **Eintritt als Apothekerlehrling** mit nachfolgender **Zulassung zu der Prüfung als Apotheker** (Nachprüfung im Latein),
13. zum **Besuch der Gärtnerlehranstalt bei Potsdam** (wenn im Lateinischen die Reife für die Tertia eines Gymnasiums nachgewiesen wird),

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

14. zur **Meldung behufs Ausbildung als Intendantursekretär** oder **Zahlmeister in der Armee,**
15. zur **Annahme als technischer Sekretariatsaspirant der Kaiserlichen Marine** (erforderlich ist außerdem Reifezeugnis einer Fachschule),
16. zur **Marine-Ingenieurlaufbahn.**

Das Zeugnis für die Prima berechtigt:

zum **Eintritt als Gehilfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst** mit nachfolgender **Zulassung zur Postassistenten-Prüfung.**

4. Auf Grund gemeinsamer Beratungen der Direktoren und Vorschullehrer der hiesigen höheren Knabenlehranstalten ist für **alle vier** hier bestehenden **Vorschulen ein vollkommen gleichlautender Lehrplan** festgesetzt worden. Der Übergang von der Vorschule der Realschule in jede der drei andern kann daher jederzeit **ohne Prüfung** erfolgen, und **die Absolvierung derselben gewährt die Berechtigung zum Eintritt in die Sexta auch des Gymnasiums und Realgymnasiums.**

5. Auf einige **Bestimmungen der** von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium festgesetzten **Schulordnung** sei hier besonders hingewiesen:

§ 7. Wenn ein Schüler durch Krankheit oder sonstigen Notfall verhindert wird, die Schule zu besuchen, so ist davon möglichst im Laufe des ersten Tages dem Ordinarius mit Angabe des Grundes schriftlich oder in sonst glaubwürdiger Form Anzeige zu machen. Bei der Rückkehr hat der Schüler dem Ordinarius eine schriftliche Entschuldigung seitens des Vaters oder dessen Stellvertreters unter Angabe der Dauer und des Grundes der Versäumnis vorzulegen und bei jedem Lehrer, dessen Stunden er versäumt hat, sich zu melden.

In jedem anderen Falle muß Urlaub bis zu einem Tage bei dem Ordinarius, für längere Zeit beim Direktor im voraus nachgesucht werden.

Die Erlaubnis, schon vor Beginn der Ferien abzureisen oder erst nach dem Wiederanfang des Unterrichts zurückzukehren, wird nur in dringenden Fällen erteilt und ist immer beim Direktor nachzusuchen. Wenn Krankheit oder andere unvorhergesehene Fälle einen Schüler an der pünktlichen Rückkehr verhindern, ist dem Direktor hiervon sofort Anzeige zu machen.

§ 8. Schüler, welche an ansteckenden Krankheiten, insbesondere Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtheritis, Pocken, Flecktyphus, Rückfallfieber, Unterleibstyphus, kontagiöser Augenentzündung, Keuchhusten leiden, dürfen erst dann wieder zur Schule zurückkehren, wenn die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung als beseitigt anzusehen ist. Auch gesunde Knaben sind vom Schulbesuch ausgeschlossen, wenn in dem Hausstande, dem sie angehören, ein Fall der oben genannten Krankheiten vorkommt, es müßte denn ärztlich bescheinigt sein, daß der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. (Ministerial-Erlaß vom 14. Juli 1884.)

§ 13. Die Wahl sowie der Wechsel der Pension und Wohnung **auswärtiger** Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

6. **Es wird daran erinnert, daß an der Anstalt eine Schülerunterstützungsbibliothek besteht, die dazu bestimmt ist, unbemittelten, würdigen Schülern die im Unterricht gebrauchten Lehrbücher leihweise zu überlassen Gesuche um Unterstützung aus der Bibliothek sind zu Anfang des Schuljahrs unter Angabe der gewünschten Bücher dem Direktor schriftlich einzureichen.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Die Eltern seien auch an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, daß es ihre Pflicht ist, mit der Schule in steter Fühlung zu bleiben, und daß sie frühzeitig innerhalb der einzelnen Tertiale, und nicht erst gegen Schluß derselben, oder gar erst gegen Ende des Schuljahres Gelegenheit nehmen sollten, durch Rücksprache mit den Lehrern sich über Fortschritte, Fleiß und Betragen ihrer Söhne zu vergewissern. Die Mitglieder des Kollegiums sowie der Unterzeichnete sind zu persönlicher Aussprache mit den Angehörigen stets gerne bereit. Außerdem mache ich darauf aufmerksam, daß die Tage, an denen schriftliche Reinarbeiten angefertigt werden, jedesmal zu Anfang des Sommer- und des Winterhalbjahrs für alle Fächer festgelegt werden. Um einen Überblick über die schriftlichen Leistungen der Schüler zu gewinnen, empfiehlt es sich daher, daß die Angehörigen regelmäßig Einsicht in die Hefte nehmen, die jeder Schüler an bestimmten Tagen mit nach Hause nimmt, um die Verbesserungen anzufertigen.

8. Es wird folgende **Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 13. Juli 1903** zur Kenntnis gebracht: Wir sehen uns veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß Schüler nach dem vollendeten 12. Jahre in Sexta, nach dem vollendeten 13. Jahre in Quinta und nach dem vollendeten 14. Jahre in Quarta nicht aufzunehmen sind. Sollten besondere Gründe eine Ausnahme erheischen, so ist darüber zu berichten.

Die **Ferienordnung** für das kommende Schuljahr ist festgesetzt wie folgt:

	Schluß des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Pfingstferien:	Samstag, den 21. Mai (12 Uhr mittags)	Dienstag, den 31. Mai.
2. Sommerferien:	Mittwoch, den 3. August (12 Uhr mittags)	Donnerstag, den 8. September.
3. Weihnachtsferien:	Dienstag, den 20. Dezember (12 Uhr mittags)	Mittwoch, den 4. Januar 1905.
4. Osterferien:	Mittwoch, den 19. April 1905 (12 Uhr mittags)	Donnerstag, den 11. Mai 1905.

Die Sprechstunde des Direktors ist von 11—12 Uhr vormittags.

Elberfeld, Ende März 1904.

Der Direktor:

Ispert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf